

# Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Juli 2019



Logistik ist mehr als Umschlag,  
Transport und Lagerung.

## 12. Logistik- Jobbörse

1.000 Jobs – 200 Ausbildungsstellen

Dienstag, 03. September 2019  
10:00 bis 15:00 Uhr

BallinStadt Hamburg  
Haus1 und Außengelände  
Veddeler Bogen 2

Keine Anmeldung, Eintritt frei



**Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.

## Sönke Fock<sup>1</sup> zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Juli 2019

### Erwartet – Anstieg der Arbeitslosigkeit

„Die Arbeitslosigkeit ist im Juli in Hamburg erwartungsgemäß angestiegen, im Vergleich zum Vormonat um 2.636 oder 4,1 Prozent und zum Vorjahresmonat um 1.383 oder 2,1 Prozent auf insgesamt 67.327. Die Arbeitslosenquote liegt mit 6,3 Prozent 0,2 Prozentpunkte über dem Wert des Vormonats, bleibt aber im Jahresvergleich unverändert.

Drei Aspekte machen die Gründe für den Anstieg der Arbeitslosigkeit sichtbar.

1. 6.894 Hamburger<sup>2</sup> mussten sich im Juli arbeitslos melden, weil ihre Erwerbstätigkeit<sup>3</sup> endete. Das waren 824 oder 13,6 Prozent mehr als im Vormonat, aber 164 (-2,3%) weniger zum Vorjahresmonat.
2. Zusätzliche 5.960 Hamburger beendeten im Juli ihre dreijährige Berufsausbildung oder eine berufliche Bildungsmaßnahme, ohne unmittelbar in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wechseln zu können. Hier verzeichnen wir einen Anstieg zum Vormonat um 745 oder 14,3 Prozent und zum Juli 2018 um 540 oder 10 Prozent. Da ausgebildete junge Erwachsene nicht immer vom Ausbildungsbetrieb übernommen werden, unterliegen sie der sogenannten friktionellen Arbeitslosigkeit, finden also zeitnah ihren qualifizierten Berufseinstieg in einem anderen Unternehmen.
3. Bei der Beendigung der Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit<sup>3</sup> oder Ausbildung bzw. beruflicher Qualifizierung verzeichnen wir aktuell sinkende Fallzahlen, die den Arbeitsmarkt folglich weniger entlasten. 5.113 Hamburger traten einen neuen Job an, 332 oder 6,1 Prozent weniger als noch im Juni 2019 und 232 oder 4,3 % weniger zum Juli 2018. Der Übergang in berufliche Bildungsmaßnahmen / Ausbildung von zuvor arbeitslosen Hamburgern (hier zählen keine jugendlichen Ausbildungsbewerber hinein) gelang 3.316 Arbeitslosen, ein Minus von 1.076 oder 24,5 Prozent zum Vormonat und 76 oder 2,2 % weniger zum Vorjahreswert.

Gerade die Vergleiche mit Blick auf den Vormonat Juni sind geprägt durch die aktuell laufende Urlaubs- und Ferienzeit, in der natürlich auch Personalabteilungen mit halber Kraft fahren bzw. Unternehmen wegen Betriebsferien schließen. Gleiches gilt für Unternehmen der beruflichen Weiterbildung.

### Veränderungen einzelner Personengruppen des Arbeitsmarktes

Im Jahresvergleich steigt die Arbeitslosigkeit insgesamt um 1.383 oder 2,1 Prozent. Auch bei den unter 25-Jährigen erhöht sie sich um 226 oder 4,1 Prozent. Die Anzahl der Menschen mit Behinderung liegt mit 3.063 Personen (-12 oder 0,4%) auf Vorjahrsniveau. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen ist im Vergleich zum Juli 2018 um 1.748 oder 9,4 Prozent auf 16.824 gesunken. Mit 1.692 (+8,0%) nahm die Arbeitslosigkeit bei den Ausländern überproportional auf 22.867 zu, auch die Gruppe der an- und ungelernten Arbeitslosen ist mit einem Bestand von 37.878 im Jahresvergleich um 1.524 oder 4,2 Prozent angewachsen.

## Stellenangebote – verhaltenes Agieren

Im Sommermonat Juli sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg 3.578 Stellenangebote gemeldet worden, 170 oder 4,5 Prozent weniger zum Vormonat und 691 (-16,2 %) weniger zum Juli 2018. Seit Jahresbeginn erhielten wir 26.853 freie Stellen zur Besetzung, ein Minus von 1.490 oder 5,3 %.

Im Juli weist der Bestand an freien Stellen ein Gesamtvolumen von knapp 16.000 (genau 15.924) sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen aus, ein Rückgang von 1.520 oder 8,7 Prozent. Aktuell suchen die Wirtschaftsbereiche Industrie (3.650), Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit (2.900), Handel und Vertrieb (2.650), Gesundheit und Soziales mit Erziehung (2.300) und Bau, Architektur mit Vermessung sowie Gebäudetechnik (1.300) händeringend Fach- und Führungskräfte.

## Ausbildungsmarkt – nicht jede Ausbildung beginnt am 01. August - Nachbesetzung

Chance für einen Ausbildungsstart im Herbst 2019 gibt es immer noch, auch wenn der Großteil an Ausbildungsverträgen bereits abgeschlossen ist. Unserer Ausbildungsvermittlung sind seit Oktober 2018 über alle Branchen hinweg 10.900 freie Ausbildungsstellen gemeldet worden, von denen im Juli noch 4.100 unbesetzt sind. Wer als Jugendlicher noch seinen persönlichen Berufseinstieg über eine Berufsausbildung sucht, sollte zum Schlusspunkt ansetzen. Das kann sicher noch klappen, schließlich suchen die Betriebe über motivierten Nachwuchs ihre Fach- und Führungskraft von morgen. Gesucht werden beispielsweise: 8 Chemikanten, 12 Anlagenmechaniker Sanitär / Heizung / Klima, 15 IT-System-Elektroniker, 3 Kaufleute E-Commerce, Köche, Mechatroniker oder Gebäudereiniger. Die freien Ausbildungsstellen sind in der Jobbörse auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) hinterlegt. Weitere Informationen und Beratung gibt es in den bezirklichen Standorten der Jugendberufsagentur. Aber auch die Lehrstellenbörsen der Handelskammer und der Handwerkskammer bieten zahlreiche freie Ausbildungsstellen an, die bis in den September hinein nachbesetzt werden können.“

<sup>1</sup>Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

<sup>2</sup>Personen – oder Gruppenangaben betreffen immer alle Geschlechter

<sup>3</sup>Erwerbstätige: Gruppe besteht hauptsächlich aus Arbeitnehmern und Selbständigen

## 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg Seite 6

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Mai 2019 waren insgesamt 998.300 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 973.400 im Mai 2018 um 24.900 oder 2,6 Prozent auf 998.300 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 1,7 Prozent im Jahresvergleich.

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen Seite 7

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,6 Prozent oder 24.900 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
  - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.400 oder 4,3 Prozent auf 131.800 Mitarbeiter)
  - Gesundheitswesen (+2.700 / +4,2% auf 67.600),
  - Information und Kommunikation (+2.200 / +3,6% auf 64.600),
  - Erziehung und Unterricht (+1.500 / +4,3% auf 37.300).
  - Sozialwesen (+1.400 / +2,8% auf 52.300) und
  - Gastgewerbe (+300 / +0,6% auf 40.800).
  - Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.300 Beschäftigte) mit 1.700 bzw. 6,2 Prozent und die Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (-100/-8,1% auf 900).

## 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt Seite 8

- 16.102 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Juli 2019 zur Verfügung. Dies sind 1.678 oder 9,4 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 763 (-4,5%) weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg knapp unter 3.600 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 170 oder 4,5 Prozent weniger als im Vormonat und knapp 700 (-16,1%) weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

## 4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene Seite 9

Rückgang der aktuellen Kräftenachfrage – Gesamtnachfrage bleibt auf hohem Niveau

## 5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung Seite 10

- Von Unterbeschäftigung\* sind 94.693 Personen betroffen, 1.260 oder 1,3 Prozent mehr zum Vormonat und ein Anstieg um 1.577 oder 1,7 Prozent zum Vorjahresmonat Juli 2018.
- Die Gruppe der 67.327 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 71,1 Prozent die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nehmen zum Vormonat (-971 oder 12,5 Prozent) und zum Vorjahresmonat (-1.962 oder 22,4 Prozent) stark ab.
- Knapp 31.500 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (126.188) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (94.693). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 998.300 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

## 6. Arbeitslosigkeit - insgesamt Seite 11

- 67.327 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Juli 2019 arbeitslos, dies ist ein Anstieg zum Vormonat in Höhe von 2.636 bzw. 4,1 Prozent und ein Anstieg um 1.383 oder 2,1 Prozent zum Juli 2018.
- Insgesamt gab es 6.894 Hamburger, die sich im aktuellen Monat aus der Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos gemeldet haben, 824 mehr als im Vormonat und 164 oder 2,3 Prozent weniger im Jahresvergleich.

- Ausbildungsende zum Sommer und die Ferien- und Urlaubszeit in den Betrieben sorgen für einen erwarteten Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten.
- Dagegen nahmen 5.113 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger im Juli eine Erwerbstätigkeit auf, 332 (-6,1 Prozent) weniger zum Vormonat und 232 (-4,3 Prozent) weniger zum Juli des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote erhöht sich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent. Im Jahresvergleich bleibt sie unverändert.

## 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Seite 12

- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.414 Arbeitslose  
Anstieg zum Vormonat um 2.038 (+9,1 Prozent)  
Anstieg zum Vorjahresmonat um 1.178 (+5,1 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 42.913 Arbeitslose  
Anstieg zum Vormonat um 598 (+1,4 Prozent)  
Anstieg zum Vorjahresmonat um 205 (+0,5 Prozent)

## 8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

Seite 13

- 22.867 Ausländer sind im Juli arbeitslos gemeldet, 656 oder 3,0 Prozent mehr als im Vormonat und 1.692 oder 8,0 Prozent über Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Serben und Ukrainern

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

Seite 14

- 27.529 Fachkräfte waren im Mai arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 42,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 37.143 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Seite 15

- Die Arbeitslosigkeit stieg im Juli in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 3,1 Prozent in Hamburg Mitte und 5,7 Prozent in Wandsbek an.
- Auch im Jahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit in den Bezirken, bis auf Altona und Bergedorf, die einen kleinen einstelligen Rückgang verzeichnen.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,6 Prozent im aktuellen Monat aus. Im Bezirk Mitte liegt sie mit 8,2 Prozent im Bezirksvergleich am höchsten.

## 11. Ausbildungsmarkt Hamburg – vieles ist noch möglich

Seite 16

- Seit Oktober 2018 sind der Arbeitsagentur 10.885 Ausbildungsstellen zur Vermittlung gemeldet worden. 4.139 sind derzeit noch frei bzw. befinden sich im Besetzungsverfahren.
- Die angebotenen und noch freien Ausbildungsstellen erstrecken sich über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche Hamburger Ausbildungsbetriebe.
- Von den 8.277 gemeldeten Ausbildungsbewerbern suchen aktuell noch 2.698 eine Lehrstelle oder befinden sich in Auswahlverfahren. Dies sind 286 oder 9,6 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Wer noch in eine Ausbildung zum Herbst 2019 starten möchte, hat durchaus gute Chancen.

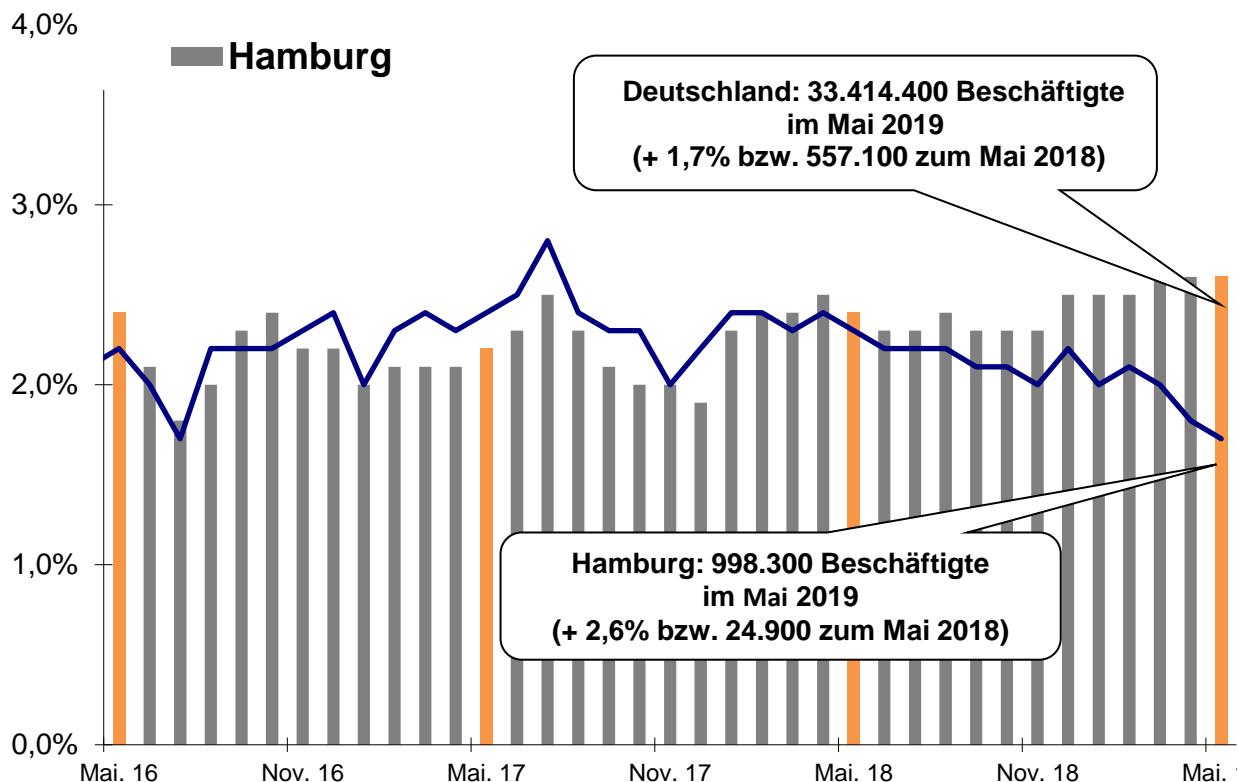
## 12. Freie Ausbildungsstellen\* in Hamburg

Seite 17

- Ende Juli 2019 sind noch über 4.100 freie Ausbildungsstellen gemeldet oder befinden sich im Auswahlverfahren.
- Ausbildungsangebote: branchenübergreifend, attraktiv, spannend, für jeden Schulabschluss
- Tipp: Weniger bekannte Ausbildungsberufe bieten gute Erfolgchancen bei der Bewerbung

## 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Mai 2019 waren insgesamt 998.300 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 973.400 im Mai 2018 um 24.900 oder 2,6 Prozent auf 998.300 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 1,7 Prozent im Jahresvergleich.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Mai 2019

#### Hamburg: 998.300

Anstieg zum April 2019: + 1.600 (+0,2%)

Anstieg zum Mai 2018: + 24.900 (+2,6%)

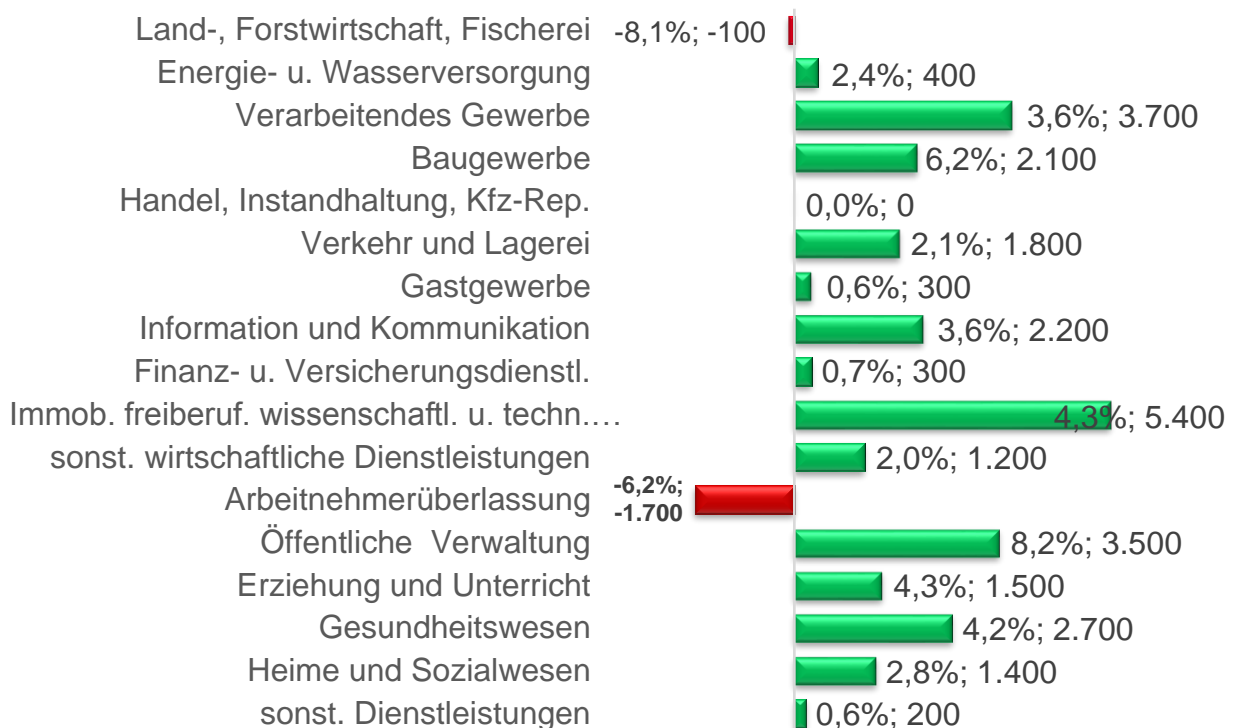
#### Deutschland: 33.377.600

Anstieg zum April 2019: + 50.200 (+0,3%)

Anstieg zum Mai 2018: + 557.100 (+1,7%)

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,6 Prozent oder 24.900 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
  - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.400 oder 4,3 Prozent auf 131.800 Mitarbeiter)
  - Gesundheitswesen (+2.700 / +4,2% auf 67.600),
  - Information und Kommunikation (+2.200 / +3,6% auf 64.600),
  - Erziehung und Unterricht (+1.500 / +4,3% auf 37.300).
  - Sozialwesen (+1.400 / +2,8% auf 52.300) und
  - Gastgewerbe (+300 / +0,6% auf 40.800).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.300 Beschäftigte) mit 1.700 bzw. 6,2 Prozent und die Land-,Forstwirtschaft, Fischerei (-100/-8,1% auf 900)



### Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Mai 2018 bis Mai 2019 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

### 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 16.102 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Juli 2019 zur Verfügung. Dies sind 1.678 oder 9,4 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 763 (-4,5%) weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg knapp unter 3.600 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 170 oder 4,5 Prozent weniger als im Vormonat und knapp 700 (-16,1%) weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

**Stellenangebote insgesamt:** 16.102, davon 15.924 sozialversicherungspflichtige Stellen

**3.578** neue Arbeitsstellen sind im Juli von Hamburger Firmen aufgegeben worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich/-gruppe	Juli 2019	Juni 2019	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat ( Juni 2018)	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	16.102	16.865	- 763	- 4,5	-1.678	- 9,4
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	192	198	- 6	- 3,0	- 18	- 8,6
Industrie, Produktion, Fertigung	3.648	3.965	- 317	- 8,0	- 694	- 16,0
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.295	1.362	- 67	- 4,9	- 197	- 13,2
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	770	758	12	1,6	- 49	- 6,0
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.878	3.073	- 195	- 6,3	- 772	- 21,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.664	2.737	- 73	- 2,7	- 124	- 4,4
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.678	1.787	- 109	- 6,1	55	3,4
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.294	2.327	- 33	- 1,4	47	2,1
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	683	658	25	3,8	74	12,2

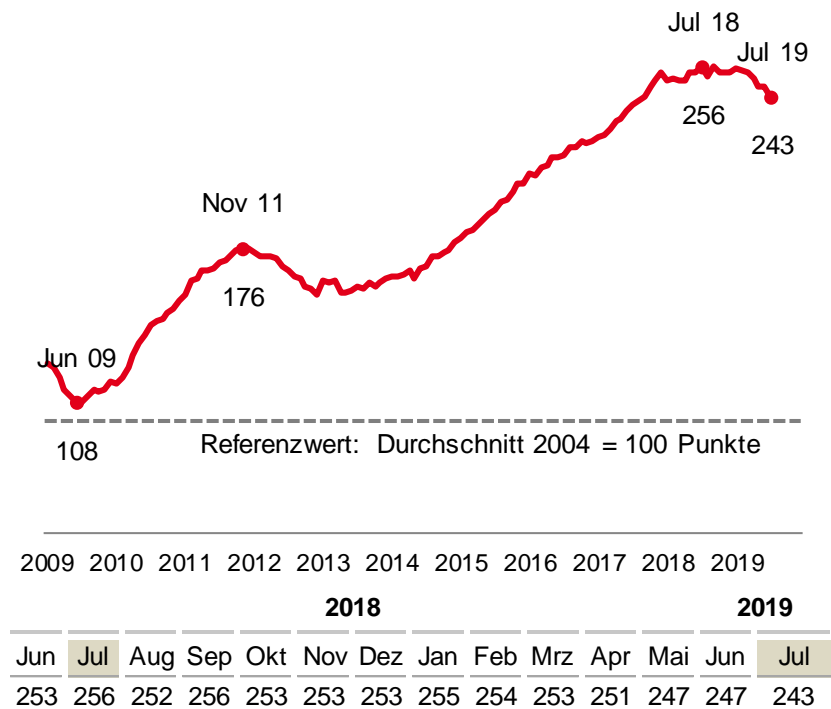
#### Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit knapp unter 3.650 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.900 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit 2.660 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit knapp 2.300 Stellen



## 4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

Rückgang der aktuellen Kräftenachfrage – Gesamtnachfrage bleibt auf hohem Niveau



**Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)**, ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im Juli gegenüber Juni um vier auf 243 Punkte zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 13 Punkten. Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern befindet sich damit auf hohem Niveau, wird aber merklich schwächer.

Vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Schwächephase stellt sich die Entwicklung in den Branchen uneinheitlich dar: In den Wirtschaftsbereichen, die stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen, wie der Verkehr- und Logistikbranche, dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel oder der Zeitarbeitsbranche sind die Stellenmeldungen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. In den konjunkturunabhängigen Bereichen, wie der Öffentlichen Verwaltung, dem Bereich Erziehung und Unterricht sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen steigt die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern weiterhin.

Insgesamt sind gut 14 Prozent des Stellenbestands dem Handels- und Logistiksektor zuzuordnen. Jeweils weitere neun Prozent der Vakanzen werden von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen gemeldet. Knapp acht Prozent stammen aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und etwa sieben Prozent entfallen auf die Baubranche. Ein knappes Drittel der gemeldeten Stellen geht nach wie vor auf Zeitarbeitsunternehmen zurück. Diese Branchen spielen damit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage.

## 5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung\* sind 94.693 Personen betroffen, 1.260 oder 1,3 Prozent mehr zum Vormonat und ein Anstieg um 1.577 oder 1,7 Prozent zum Vorjahresmonat Juli 2018.
- Die Gruppe der 67.327 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 71,1 Prozent die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nehmen zum Vormonat (-971 oder 12,5 Prozent) und zum Vorjahresmonat (-1.962 oder 22,4 Prozent) stark ab.
- Knapp 31.500 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (126.188) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (94.693). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 998.300 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Jul 2019	Jun 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Jul 2018		Jun 2018	Mai 2018
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	67.327	64.691	2.636	4,1	1.383	2,1	1,4	-0,6
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	9.541	9.966	-425	-4,3	1.316	16,0	21,2	25,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.458	4.896	-438	-8,9	1.319	42,0	54,0	69,3
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.083	5.070	13	0,3	-3	-0,1	0,5	0,3
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	76.868	74.657	2.211	3,0	2.699	3,6	3,7	2,3
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	17.029	17.987	-958	-5,3	-1.027	-5,7	-3,5	-5,8
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.757	5.014	-257	-5,1	732	18,2	20,4	19,3
Arbeitsgelegenheiten	1.935	1.973	-38	-1,9	219	12,8	12,6	13,4
Fremdförderung	6.790	7.761	-971	-12,5	-1.962	-22,4	-17,2	-22,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	227	255	-28	-11,0	-171	-43,0	-36,1	-23,4
Beschäftigungszuschuss	44	45	-1	-2,2	-4	-8,3	-6,3	-4,1
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-278	-100,0	-100,0	-100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	361	329	32	9,7	361	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.915	2.609	306	11,7	76	2,7	-0,8	5,9
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	93.896	92.644	1.252	1,4	1.671	1,8	2,2	0,6
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,</b>	796	790	6	0,8	-95	-10,7	-13,4	-11,2
Gründungszuschuss	776	774	2	0,3	-109	-12,3	-14,6	-12,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	20	16	4	25,0	14	233,3	166,7	175,0
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	94.693	93.433	1.260	1,3	1.577	1,7	2,0	0,5
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,6	x	x	x	8,7	8,6	8,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	71,1	69,2	x	x	x	70,8	69,7	69,7

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

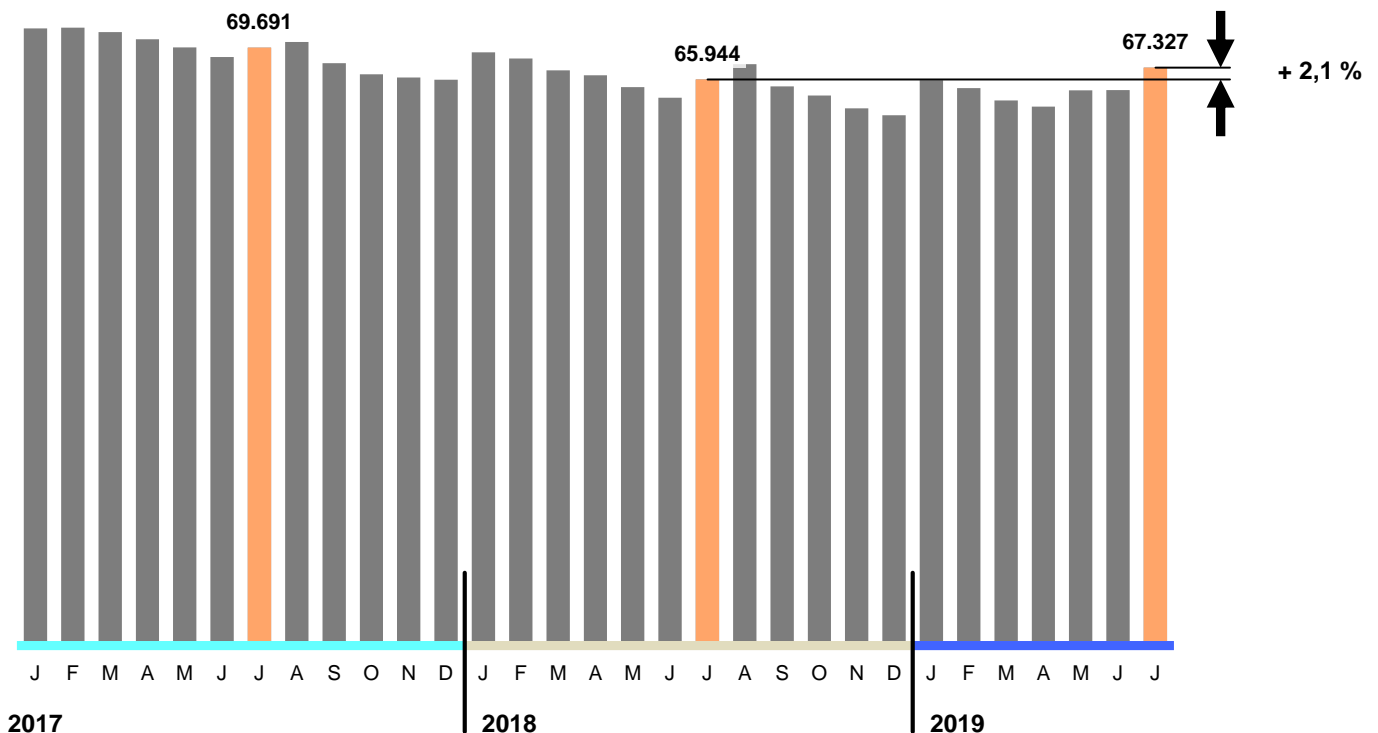
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

\*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitsuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

## 6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 67.327 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Juli 2019 arbeitslos, dies ist ein Anstieg zum Vormonat in Höhe von 2.636 bzw. 4,1 Prozent und ein Anstieg um 1.383 oder 2,1 Prozent zum Juli 2018.
- Insgesamt gab es 6.894 Hamburger, die sich im aktuellen Monat aus der Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos gemeldet haben, 824 mehr als im Vormonat und 164 oder 2,3 Prozent weniger im Jahresvergleich.
- Ausbildungsende zum Sommer und die Ferien- und Urlaubszeit in den Betrieben sorgen für einen erwarteten Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten.
- Dagegen nahmen 5.113 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger im Juli eine Erwerbstätigkeit auf, 332 (-6,1 Prozent) weniger zum Vormonat und 232 (-4,3 Prozent) weniger zum Juli des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote erhöht sich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent. Im Jahresvergleich bleibt sie unverändert.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

### Gesamt Hamburg: 67.327

Anstieg zum Vormonat: + 2.636 (+4,1 Prozent)

Anstieg zum Vorjahresmonat: + 1.383 (+2,1 Prozent)

### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

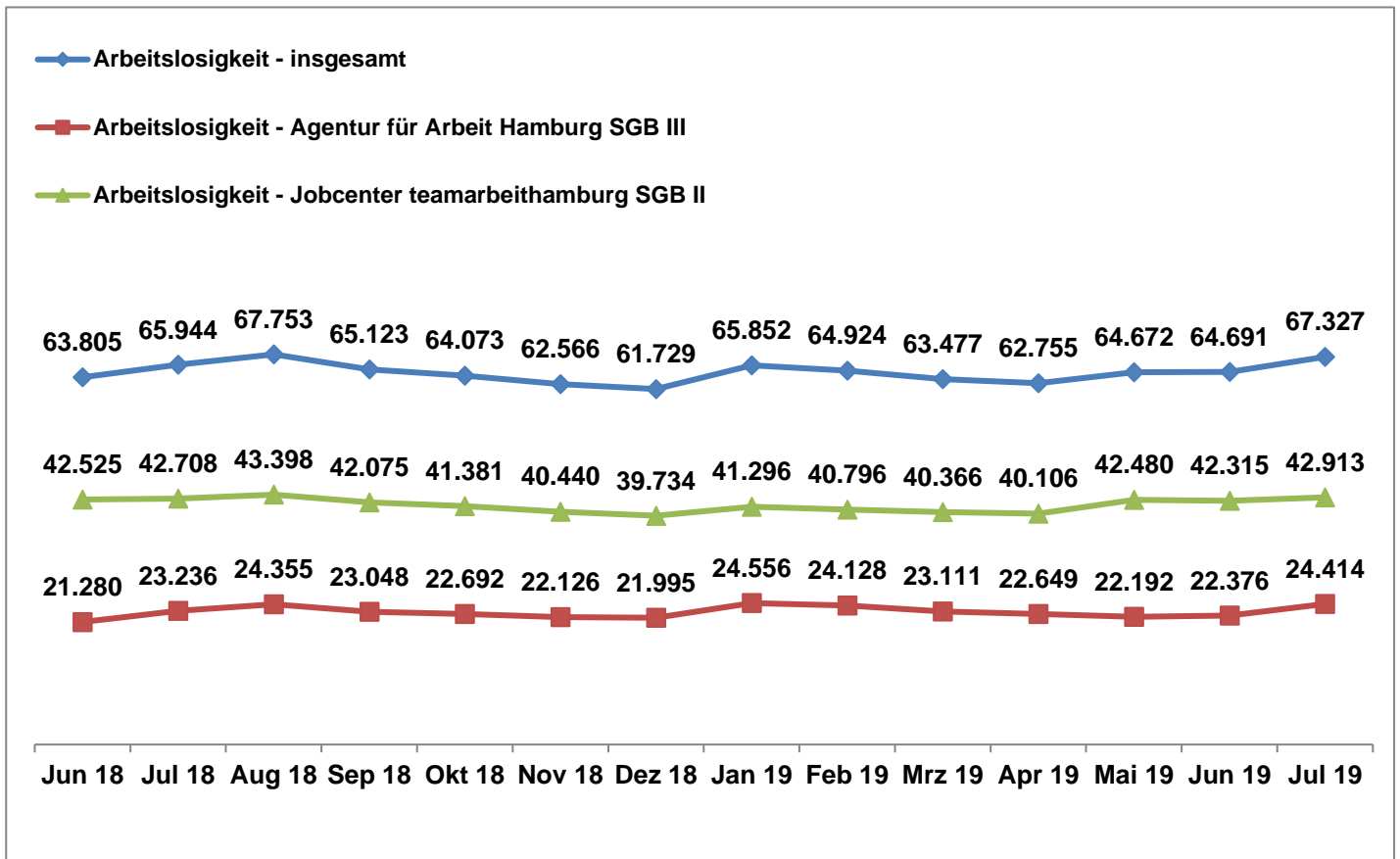
Aktuell: 6,3 Prozent

Vormonat: 6,1 Prozent

Vorjahresmonat: 6,3 Prozent

## 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.414 Arbeitslose  
Anstieg zum Vormonat um 2.038 (+9,1 Prozent)  
Anstieg zum Vorjahresmonat um 1.178 (+5,1 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 42.913 Arbeitslose  
Anstieg zum Vormonat um 598 (+1,4 Prozent)  
Anstieg zum Vorjahresmonat um 205 (+0,5 Prozent)



### HAMBURG INSGESAMT: 67.327

Vormonat: Anstieg um 2.636 (4,1 Prozent)  
Vorjahresmonat: Anstieg um 1.383 (2,1 Prozent)

### AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III\*: 24.414

Vormonat: Anstieg um 2.038 (+9,1 Prozent)  
Vorjahresmonat: Anstieg um 1.178 (+5,1 Prozent)

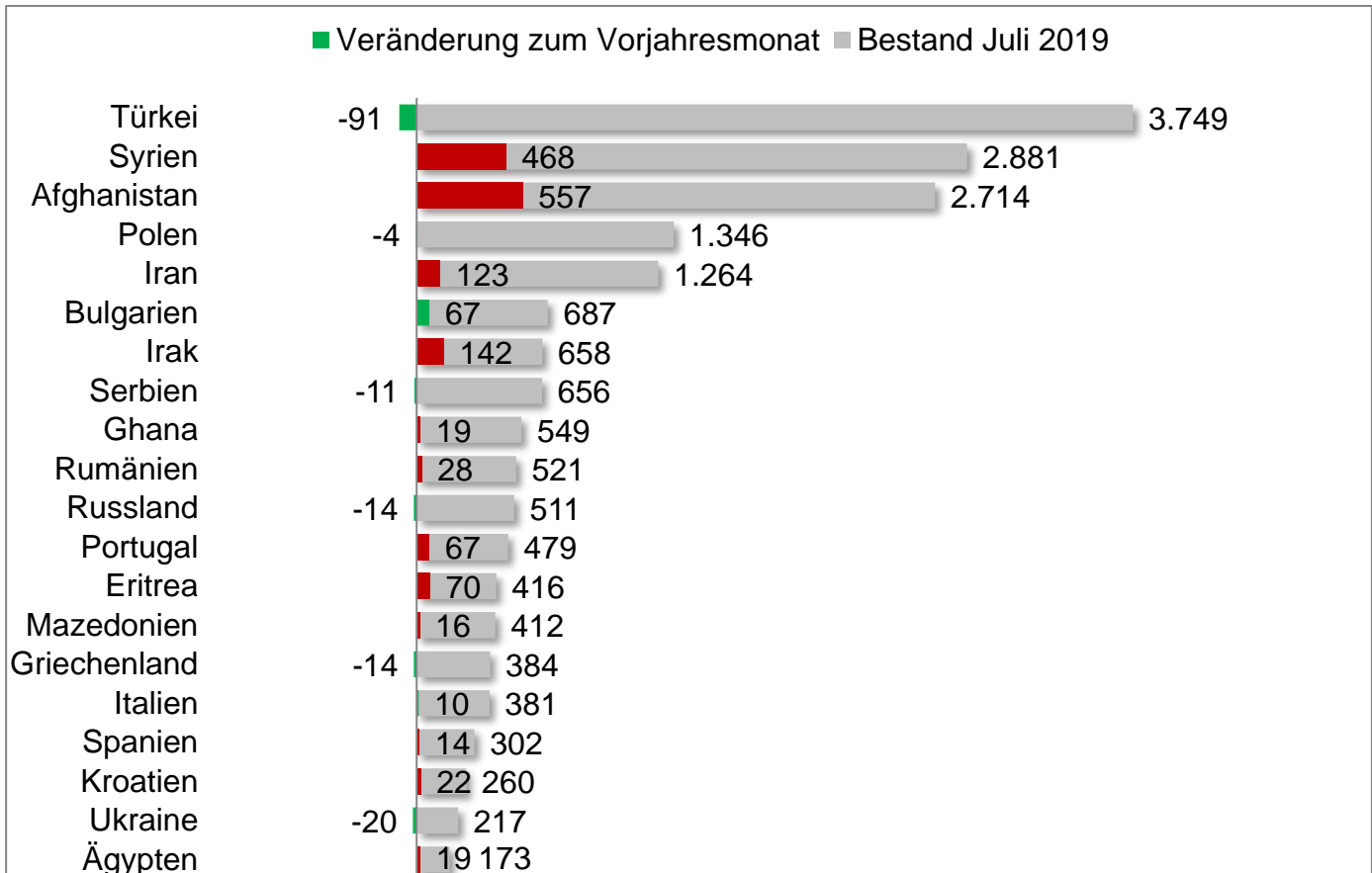
### JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II\*: 42.913

Vormonat: Anstieg um 598 (+1,4 Prozent)  
Vorjahresmonat: Anstieg um 205 (+0,5 Prozent)

\*SGB: Sozialgesetzbuch

## 8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 22.867 Ausländer sind im Juli arbeitslos gemeldet, 656 oder 3,0 Prozent mehr als im Vormonat und 1.692 oder 8,0 Prozent über Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Serben und Ukrainern.



### HAMBURG INSGESAMT: 22.867

Vormonat: Anstieg um + 656 (+3,0 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 1.692 (+8,0 Prozent)

### ARBEITSAGENTUR, SGB III\*: 5.551

Vormonat: Anstieg um + 167 (+3,1 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 699 (+14,4 Prozent)

### JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II\*: 17.316

Vormonat: Anstieg um + 489 (+2,9 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 993 (+6,1 Prozent)

\*SGB: Sozialgesetzbuch

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 29.449 Fachkräfte waren im Juli arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,7 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 37.878 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

### **ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT** (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

67.327 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 29.449 (43,7%) Fachkräfte
- 37.878 (56,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.787 (8,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.063 (4,5%) schwerbehinderte Menschen
- 18.457 (27,4%) 50 Jahre und älter
- 16.824 (25,0%) langzeitarbeitslos

### **ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III**

24.414 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 16.389 (67,1%) Fachkräfte
- 8.025 (32,9%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.455 (10,1%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.066 (4,4%) schwerbehinderte Menschen
- 6.628 (27,1%) 50 Jahre und älter
- 1.582 (6,5%) langzeitarbeitslos

### **ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II**

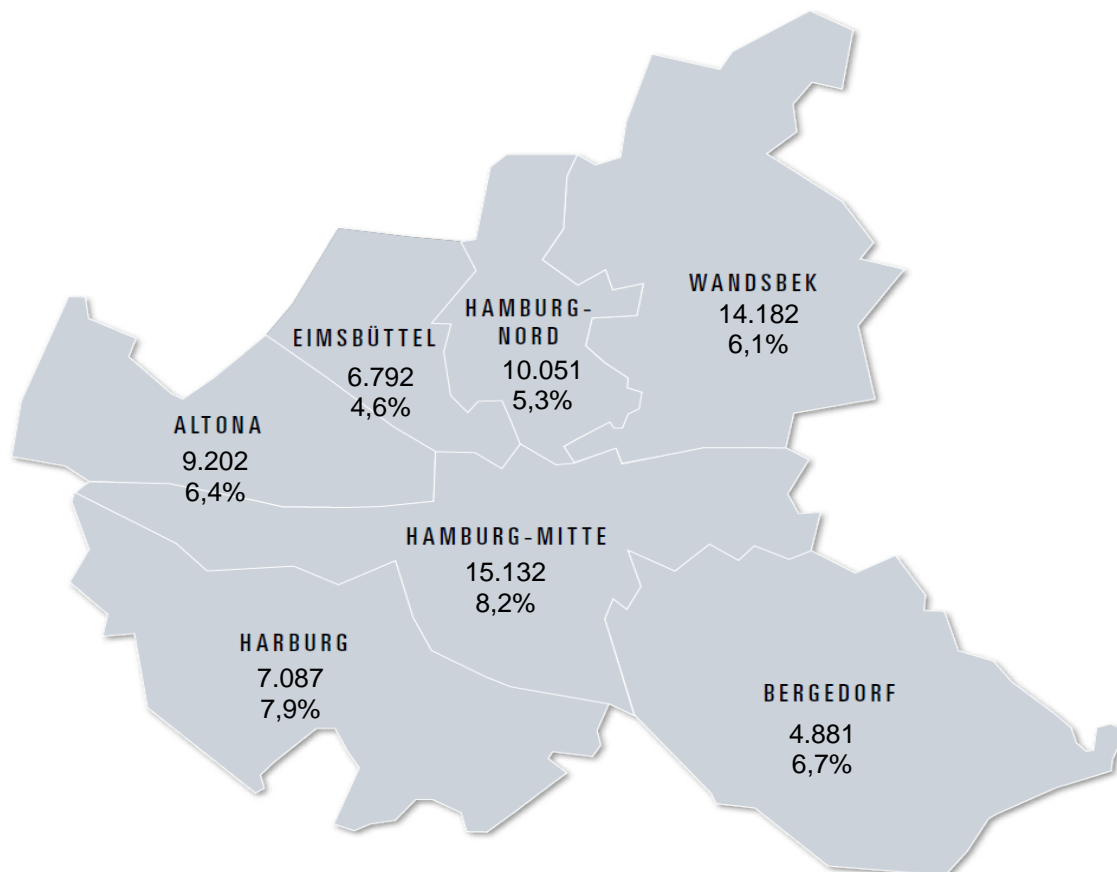
42.913 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 13.060 (30,4%) Fachkräfte
- 29.853 (69,6%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.332 (7,8%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.997 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 11.829 (27,6%) 50 Jahre und älter
- 15.242 (35,5%) langzeitarbeitslos

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit stieg im Juli in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 3,1 Prozent in Hamburg Mitte und 5,7 Prozent in Wandsbek an.
- Auch im Jahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit in den Bezirken, bis auf Altona und Bergedorf, die einen kleinen einstelligen Rückgang verzeichnen.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,6 Prozent im aktuellen Monat aus. Im Bezirk Mitte liegt sie mit 8,2 Prozent im Bezirksvergleich am höchsten.

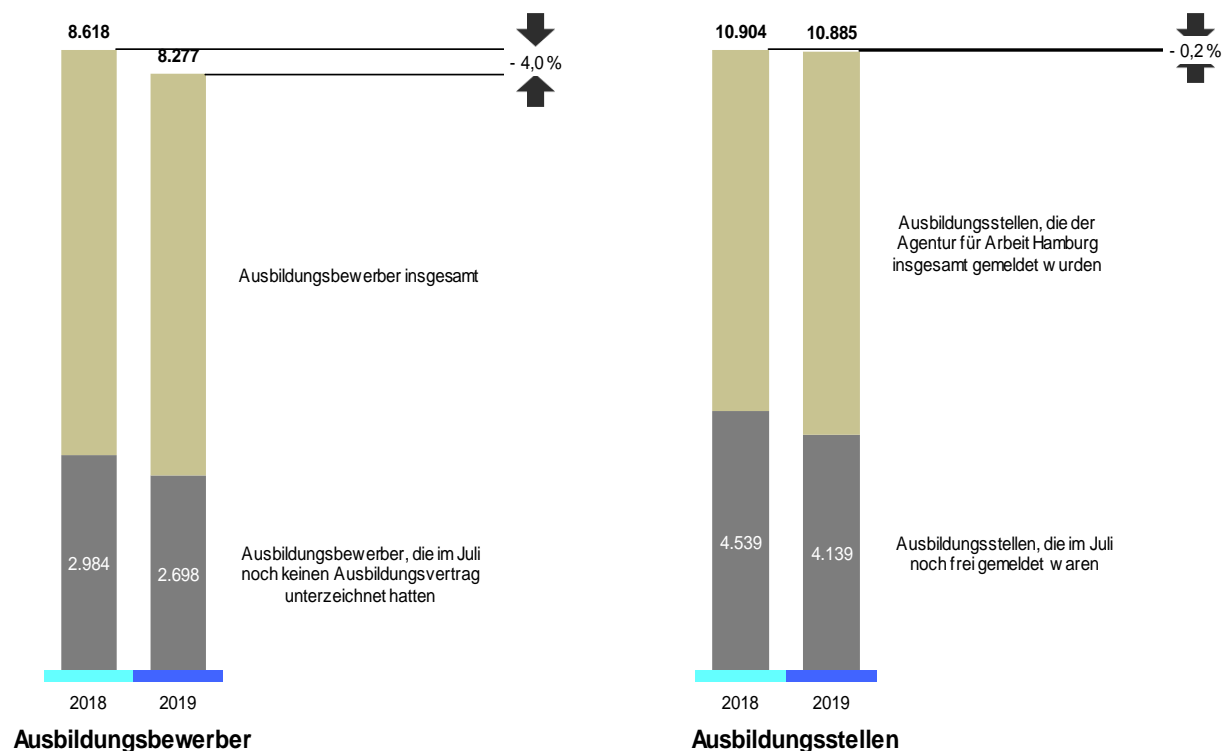
Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Juli 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	67.327	6,3	2.636	4,1	1.383	2,1
Mitte	15.132	8,2	448	3,1	122	0,8
Altona	9.202	6,4	371	4,2	- 109	-1,2
Bergedorf	4.881	6,7	181	3,9	- 186	-3,7
Nord	10.051	5,3	331	3,4	339	3,5
Wandsbek	14.182	6,1	763	5,7	785	5,9
Eimsbüttel	6.792	4,6	287	4,4	186	2,8
Harburg	7.087	7,9	255	3,7	246	3,6

## 11. Ausbildungsmarkt Hamburg – vieles ist noch möglich

- Seit Oktober 2018 sind der Arbeitsagentur 10.885 Ausbildungsstellen zur Vermittlung gemeldet worden. 4.139 sind derzeit noch frei bzw. befinden sich im Besetzungsverfahren.
- Die angebotenen und noch freien Ausbildungsstellen erstrecken sich über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche Hamburger Ausbildungsbetriebe.
- Von den 8.277 gemeldeten Ausbildungsbewerbern suchen aktuell noch 2.698 eine Lehrstelle oder befinden sich in Auswahlverfahren. Dies sind 286 oder 9,6 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Wer noch in eine Ausbildung zum Herbst 2019 starten möchte, hat durchaus gute Chancen.



### Hamburger Schülerinnen und Schüler, Ausbildungsbewerberinnen und –bewerber:

Junge Ausbildungsbewerber/innen um einen Ausbildungsplatz sollten sich in der Berufsberatung der Arbeitsagentur melden, um ihre Chancen auf eine passende Lehrstelle zu erhöhen. Über die Jobbörse auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) sind attraktive Ausbildungsplätze Hamburger Betriebe veröffentlicht. Die persönliche Anmeldung zur Berufsberatung ist über die Jugendberufsagentur im jeweiligen Bezirk möglich. Weitere Informationen zur Jugendberufsagentur über [www.jba-hamburg.de](http://www.jba-hamburg.de).

### AzubiPlus unterstützt Ausbildungsbetriebe:

30 Ausbildungsvermittlerinnen und -vermittler arbeiten in zwei AzubiPlus Teams in den Standorten der Jugendberufsagentur. Sie arbeiten eng mit Hamburger Ausbildungsbetrieben zusammen, um deren Suche und Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbewerbern zu unterstützen. Das Angebot richtet sich besonders an Klein- und Mittelständische Unternehmen, die in der Regel über keine große Personalabteilung verfügen. Gleichzeitig haben die Teams persönlichen oder schriftlichen Kontakt zu Ausbildungsbewerbern, die sie informieren, beraten und bei Eignung an Ausbildungsunternehmen vermitteln.

**Ausbildungsunternehmen** erreichen die AzubiPlus-Teams über folgende Kontakte:

[Hamburg.Ausbildungsstellen-446@arbeitsagentur.de](mailto:Hamburg.Ausbildungsstellen-446@arbeitsagentur.de)

[Hamburg.Ausbildungsstellen-447@arbeitsagentur.de](mailto:Hamburg.Ausbildungsstellen-447@arbeitsagentur.de)



## 12. Freie Ausbildungsstellen\* in Hamburg

- Ende Juli 2019 sind noch über 4.100 freie Ausbildungsstellen gemeldet oder befinden sich im Auswahlverfahren.
- Ausbildungsangebote: branchenübergreifend, attraktiv, spannend, für jeden Schulabschluss
- Tipp: Weniger bekannte Ausbildungsberufe bieten gute Erfolgchancen bei der Bewerbung

10 Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik  
   8 Augenoptiker  
   1 Bauzeichner  
 20 Berufskraftfahrer  
   4 Chemikant  
 70 Elektriker Energie- und Gebäudetechnik  
   1 Elektriker Informations- und Telekommunikationstechnik  
 30 Fachkraft Gastgewerbe  
 40 Fachkraft Lagerlogistik  
 70 Fachkraft Schutz und Sicherheit  
 20 Fachkraft Veranstaltungstechnik  
 25 Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk Bäckerei  
 20 Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk Fleischerei  
   3 Fahrzeuglackierer  
   2 Floristen  
 10 Friseure  
 20 Gebäudereiniger  
   5 Hörgeräteakustiker  
 10 IT-System-Kaufleute  
   5 Immobilienkaufleute  
 170 Kaufleute Einzelhandel  
 30 Kaufleute Groß- und Außenhandel  
 35 Kaufleute Spedition und Logistikdienstleistung  
 30 Köche  
   3 Kraftfahrzeugmechatroniker Nutzfahrzeugtechnik  
   5 Mechatroniker Kältetechnik  
   2 Medienkaufleute Digital und Print  
   2 Ofen-Luftheizungsbauer  
   2 Pferdewirt Pferdehaltung und Service  
 10 Restaurantfachleute  
   3 Steuerfachangestellte  
 80 Verkäufer  
   2 Zerspanungsmechaniker

\* auszugsweise, Stand Juli 2019, jeweils für alle Bewerber/innen